

VfB Wissen kann nach Corona-Alarm aufatmen

Rheinlandligist verhält sich beispielhaft – Testspiel vorsorglich abgesagt

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

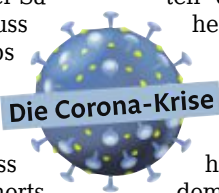
■ **Wissen.** Dass Fußball-Testspiele auch gerne mal kurzfristig abgesagt und ersatzlos gestrichen werden, ist in der Vorbereitung auf eine neue Saison keine Seltenheit. Mal will man Verletzungen vorbeugen, weil die Trainingsbelastung zu hoch ist, ein andermal ist die Spielerdecke auch aufgrund von Urlaubern schlicht zu dünn. Dass Rheinlandligist VfB Wissen sein eigentlich für den gestrigen Sonntagabend angesetztes Testspiel cancelte, resultiert indes aus einem Szenario, das die Fußballer aktuell vermutlich am meisten fürchten: Eine Corona-Infektion innerhalb der Mannschaft.

Vorweg sei gesagt, dass es beim VfB dahin gehend relativ schnell Entwarnung gegeben hat. Wie der Verein allerdings mit dieser Sache umgegangen ist, muss sämtlichen anderen Klubs als Beispiel dafür dienen, wie auch sie in einer vergleichbaren Situation verfahren sollten. Denn dass eine solche auch andernorts eintreten kann, ist angesichts bedrohlich steigender Fallzahlen auch hierzulande gar nicht mehr so unwahrscheinlich.

Doch was war eigentlich passiert? Am Freitag veröffentlichte der Bonner SC in den sozialen Medien einen Beitrag mit der Überschrift „Positives Testergebnis beim

Bonner SC“. In den nachfolgenden Zeilen wurde dann deutlich, dass es sich nicht etwa um ein erfolgreich bestrittenes Vorbereitungsspiel des Regionalligisten handelte, sondern um einen positiv auf Corona getesteten Spieler. Am Samstag teilte der Verein schließlich mit, dass es im direkten Umfeld der Mannschaft gar fünf bestätigte Fälle gebe, was zur Folge hat, dass sie die Vorbereitung auf die in drei Wochen beginnende Spielzeit in der Regionalliga West vorerst unterbrechen muss.

Doch was hat das Ganze mit dem VfB Wissen zu tun? Die Mannschaft von Thomas Kahler hatte am vergangenen Samstag ein Testspiel gegen den Bonner SC bestritten, sodass zunächst im Raum stand, dass sich auch Akteure des Rheinlandligisten angesteckt haben könnten. Zwar gab es vonseiten des zuständigen Gesundheitsamts bereits am Freitagabend die Auskunft, dass sich „Patient 0“ beim Bonner SC frühestens am Montag infiziert habe, also zwei Tage nach dem Gastspiel in Wissen. Allerdings wollte sich VfB-Coach Kahler darauf noch nicht verlassen und sagte das für Sonntag geplante Testspiel bei der Spvgg EGC Wirges im Konsens mit deren Trainer Serkan Öztürk vorsichtshalber ab. „Wir wollten da auf der sicheren Seite sein und niemanden in Gefahr bringen“, erklärt Kahler.



Malberg und Neitersen fahren Testspielsiege ein

SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen – SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach 6:0 (3:0). „Es war vom Spielverlauf her weniger deutlich, als es das Ergebnis aussagt“, meinte Malbergs Trainer Volker Heun. „Alsdorf hat sich eine Stunde lang gut gewehrt und ist unter Wert geschlagen worden. Wir standen defensiv stabiler als zuletzt, hätten aber auch ein oder zwei Gegentore kassieren können.“ Tore: Molzberger (13., Handelfmeter), Weber (26.), Nagel (34., 81., 85.), G. Müller (62.).

Fortuna Freudenberg – SG Neitersen/Altenkirchen 1:3 (1:3). Nach zuletzt zwei Absagen klappte es diesmal wieder mit einem Testspiel für die Neitersen, deren Trainer Torsten Gerhardt zusammenfassend meinte: „Es haben wieder einige Spieler gefehlt, sodass sich manche auf Positionen wiederfinden, auf denen sie noch nie und bislang nur selten zum Einsatz gekommen sind. Unter diesen Umständen war die Leistung in Ordnung.“ Tore: 0:1 Peters (1.), 1:1 (17.), 1:2 Arndt (34.), 1:3 Weyer (42.). *hun*

Endgültige Entwarnung in dieser Angelegenheit gab es dann im Laufe des Samstags, als das Gesundheitsamt des Landkreises Altenkirchen, das sich im ständigen Austausch mit den Kollegen des zuständigen Rhein-Sieg-Kreises befunden hatte, mitteilte, dass das Risiko einer Ansteckung „gegen Null“ eingeschätzt werde und es deshalb keine Nachverfolgung mehr geben würde. „Uns war es wichtig, das Ganze sachlich aufzuarbeiten und uns dabei an Fakten der inzwischen mit diesem Thema vertrauten Stellen zu orientieren“, sagt Kahler.

Dass die Verantwortlichen beim VfB Wissen mit der Pandemie grundsätzlich sehr sensibel umgehen, zeigten sie bereits in der Vergangenheit, als sie davon abgesehen hatten, ein paar Kilometer weiter auf einem der Sportplätze in Nordrhein-Westfalen zu trainieren, als das im benachbarten Bundesland schon wieder in voller Mannschaftsstärke möglich gewesen war, während die Fußballer in Rheinland-Pfalz noch die Füße stillhalten mussten. Dass sie beim VfB auch weiterhin keine Anstalten machen, die momentane Situation auf die leichte Schulter zu nehmen, wird an den Beispielen Tom Pirslijn und Stephan Ortman deutlich. Die beiden Urlaubsrückkehrer durften zuletzt nämlich erst wieder mit der Mannschaft trainieren, nachdem sie ein negatives Testergebnis vorweisen konnten, was wie im Falle von Pirslijn innerhalb eines Tages abgehandelt sein, im Falle von Ortman (Test am Montag, grünes Licht am Donnerstag) allerdings auch einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Bei dieser Vorgehensweise werden Kahler und Co. selbst bei Kapitän Mario Weitershausen nicht halt machen, der sich ebenso wie Max Ebach derzeit im Urlaub befindet.

Mag dieser spezielle Fall für den VfB Wissen noch mal gut ausgefallen sein, so zeigt er jedoch vor allem eines unmissverständlich auf: Fußballspielen ist in Zeiten von Corona nur ein Privileg, das den Aktiven ganz schnell wieder entzogen werden kann.

Kreispokal-Halbfinale: Herdorf macht's schon vor der Pause zweistellig



■ **Lautzert/Weyerbusch.** Nimmt man diese Szene, in der Benjamin Benthaus zur Grätsche ansetzt, als Maßstab, dann brauchen sich die Spieler der Spvgg Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod II mangelnden Einsatz im Halbfinale des Westerwald/Sieg-Kreispokals der A- und B-Ligisten gegen die SG Herdorf (hier mit Niclas Stark) nicht vorwerfen lassen. Dennoch wurde der Sonntagnachmittag für den B-Ligisten zum Debakel, denn gegen den favorisierten A-Ligisten lag der Außenseiter bereits zur Pause mit 0:10 im Hintertreffen, wofür Mika Weber (2., 29.), Jannis Stock (6., 40.), Marcel Meyer (14., 19.), Steffen Löb (16., 23., 32.) und Jannik Schulze (45.) mit ihren Treffern gesorgt hatten. Immerhin gestalteten die Gäste den zweiten Abschnitt, in dem Lucas Seifner (52.), Kevin Löb (59., 90.+1) und erneut Jannis Stock (84.) letztlich auf 14:0 erhöhten, gnädiger. Wie erwartet spannender verlief das andere Halbfinale, in dem sich der

SSV Weyerbusch in einem rassisten Spiel mit 5:2 (1:1) gegen den VfL Hamm durchsetzte. Die Hausherren bestimmten zwar die Anfangsphase, doch waren es die Gäste, die durch Daniel Stoll in Führung gingen (24.). Auch weil Björn Abel für den SSV noch vor der Pause ausglich (43.), gingen die Weyerbuscher mit viel Selbstvertrauen in den zweiten Abschnitt – mit dem Unterschied, dass sie diesmal auch die Tore machten. Marco Esch (56.) und Jan Reinhardt (58.) führten das Team von Ingo Neuhaus auf den rechten Weg, ehe Pascal Dielmann mit dem 4:1 (85.) für die Entscheidung sorgte. Der zweite VfL-Treffer durch Markus Giesbrecht (87.) kam somit zu spät, zumal Jannik Künstler mit dem abschließenden 5:2 alle Restzweifel am Sieger dieser Partie beseitigte. Für den SSV Weyerbusch kommt es am nächsten Samstag nunmehr auf eigenem Platz zum „Finale dahoam“ gegen die SG Herdorf. *hun*

Foto: byjogi

Arbeitstagung der Ww/Sieg-Jugend ist Ende August

■ **Region.** Zur Vorbereitung auf die neue Saison lädt Ww/Sieg-Kreisjugendleiter Heinz Salzer die Jugendleiter, Trainer oder Betreuer der Mannschaften von der A- bis zur C-Jugend sowie die der D- und E-Jugend-Leistungsklassen zur Arbeitstagung am Samstag, 29.

August, ein. Aufgrund der aktuellen Situation soll nur eine Person pro Mannschaft in die Gaststätte „Favolosa“ in Alpenrod (Am Kirchplatz 12) entsendet werden, wo ab 10.30 Uhr die Vertreter der A-Junioren sowie die der D- und E-Jugend-Leistungsklassen, und ab

11.30 Uhr die Vertreter der C- und B-Jugendlichen tagen. Die D-, F- und E-Jugend-Kreisligisten werden zu keiner Besprechung eingeladen. Die Verantwortlichen der entsprechenden Teams wenden sich bei Verlegungswünsche an die jeweiligen Staffelleiter. *red*

Eisbachtal kann Halbfinalfluch nicht brechen

Rheinlandpokal: Sportfreunde verpassen trotz starker Vorstellung in Engers zum dritten Mal in Folge das Finale

■ **Engers.** Der Fußball-Oberligist FV Engers steht vor einem Höhepunkt seiner 113-jährigen Vereinsgeschichte. Zum dritten Mal nach 1967 (0:7 gegen den SSV Mülheim) und 1970 (1:5 im Wiederholungsspiel gegen den SC Rhein/Ahr Sinzig) hat der FVE mit dem schwer erkämpften 1:0 nach Verlängerung gegen den Ligakonkurrenten Sportfreunde Eisbachtal das Endspiel um den Rheinlandpokal erreicht und trifft am Samstag um 14.45 Uhr im Koblenzer Stadion Oberwerth auf den FC Karbach. Die Westerwälder hingegen sind nach dem Elfmeterschießen gegen TuS Rot-Weiß Koblenz 2018 und dem Verlängerungs-Aus gegen TuS Koblenz in der vergangenen Saison. „Das ist kein Makel“, stellte Gästespieldirektor Julius Duchscherer fest, „im Gegenteil: Es zeigt, dass wir in den Kreis der besten Teams wirklich hineingehören.“

„Wir haben unser großes Ziel erreicht“, freute sich der Engerser Vereinsvorsitzende Martin Hahn, „jetzt wollen wir natürlich auch zum ersten Mal das Endspiel gewinnen.“ Glücklicherweise war Hahn nicht nur wegen des sportlichen Erfolgs, sondern auch deshalb, weil das Engerser Konzept mit mehr als 50 heimischen Ordnern, davon zehn aus Eisbachtal, trotz der auf 500 erhöhten Zuschauerzahl „hervorragend funktioniert hat“, wie er betonte. „Natürlich kann man nicht hinter jeden Zuschauer einen Aufpasser stellen, aber wir haben getan, was möglich ist. Insgesamt haben hier alle vier Halbfinalisten in

großer Fairness zusammengearbeitet, auch wenn es auf dem Platz manchmal hoch herging.“

Im ersten Pflichtspiel nach fünfmonatiger Pause merkte man bei den Teams die mangelnde Praxis und den hohen Erwartungsdruck deutlich an. Letzterer lastete auf den Gastgebern, die Erfolge im Pokal schon vor der vergangenen Saison lauthals postuliert hatten, sichtlich schwerer. Auch wenn der Engerser Sieg dank Willensstärke und Torschussqualität nicht unverdient war, hätten die Gäste aus dem Westerwald nach Meinung vieler Zuschauer mehr verdient gehabt als Komplimente.

Nach 20 starken Engerser Minuten mit zwei guten Chancen für Sören Klappert („Da war mein Fuß noch nicht richtig eingestellt“) drehten die Eisbachtaler auf – und das vor allem in Person von Julius

Duchscherer, der sich zum überraschenden Spieler auf dem Platz aufschwang. Einziger Schönheitsfehler einer ganz starken Vorstellung: Der dribbelstarke Mittelfeldmann konnte keine seiner vielen Chancen nutzen, die besten vereitelten FVE-Torwart Stefan Djordjevic gleich drei Mal im Eins-gegen-eins (28., 44., 102.) sowie die Latte bei Duchscherers höchst anspruchsvollem Drehschuss (32.).

Als auch der eingewechselte Moritz Hannappel in der sechsten Minute der Verlängerung an der Querstange scheiterte, ahnten die Fans aus dem Westerwald, dass das Pokalglück wieder nicht aufseiten der Eisbaren sein würde. Denn im direkten Gegenzug verwertete Sören Klappert eine geschickte Kopfballverlängerung von Jonathan Kap frei vor dem starken Sportfreunde-Torwart Niklas Kre-

mer in Torjägermanier zum einzigen Treffer des Tages. „Dieser Spielzug hat schon ein paar Mal so geklappt“, frohlockte der Schütze. Vier Minuten später sah Klapperts Bruder Lukas nach hartem Einsteigen gegen Lukas Tuchscherer die Rote Karte vom umsichtigen Schiedsrichter Philipp Michels. „Wer weiß, was passiert wäre, wenn Lukas beim 0:0 vom Platz geflogen wäre“, fragte sich nicht nur Bruder Sören. Doch die Überzahl kam für zunehmend ermüdete Gäste zu spät, die Engerser schaukelten den ersehnten Pokalsieg über die Zeit.

Der Gästetrainer Marco Reifenscheidt haderte: „Wir waren klar die bessere Mannschaft und haben gegen die Engerser Topstürmer fast gar nichts zugelassen. Zudem hatten wir auch noch Pech mit den beiden Lattenschüssen. Wir haben allerdings auch ganz andere Mittel als Engers, deshalb bin ich heute gar nicht besonders enttäuscht. Das Positive ist, dass die Saison für uns schon morgen losgehen kann.“ Sein Engerser Kollege Sascha Watzlawik gab freudestrahlend Auskunft: „Wir haben uns mit einer Riesenleistung den Finaltraum erfüllt. Eisbachtal hat uns das Leben verdammt schwer gemacht, aber es ist uns gelungen, die Räume ganz eng zu machen. Taktisch ist unser Plan voll aufgegangen. Dass spielerisch nach fünf Monaten Pause nicht alles rund laufen kann, war klar. Aber über die 120 Minuten gesehen war es ein verdienter Sieg für uns.“ *kif/han/lv*



Der spielentscheidende Moment: Sören Klappert holt frei vor dem Eisbachtaler Keeper Niklas Kremer zum Schuss aus, einen Augenblick später schlägt der Ball zum Engerser Siegtreffer im Tor ein. Fotos: Jörg Niebergall

Fußball überkreislich

Rheinlandpokal 2019/20

Halbfinale

FV Engers - Spfr Eisbachtal	n. V. 1:0
FC Karbach - RW Koblenz	2:1

Kreispokal Ww/Sieg 2019/20

Halbfinale A/B-Klassen

SSV Weyerbusch - VfL Hamm	5:2
SG Lautzert/Berod II - SG Herdorf	0:14

Halbfinale C/D-Klassen

1. FC Offhausen - FK Eitzbach	9:1
SG Ingelbach - SG Mittelfeld II	n. E. 5:7

Testspiele

SG Malberg - SG Alsdorf	6:0
Fortuna Freudenberg - SG Neitersen	1:3
SG Weitefeld - Anadolu Neunkirchen	3:3
SG Wallmenroth - SV Buchholz	1:0
SG Wallmenroth - FC Freier Grund	1:2
SG Mudersbach - SG Emmerichenhain	0:3
DJK Friesenhagen - SSV Wildbergerhütte	2:7
TuS Wilsdorf - SG Geb. Land Steinerath	1:0
SG Hickengrund - SG Daaden	2:4
SSV Sohlbach-Buchen - SV Niederfischbach	3:1
SG Meudt - SG Lautzert/Berod	4:1
SG Nauroth - SG Müschenbach	2:6
SG Bruchertseifen - Spfr Schönstein	4:6
SG Bitzen - Spvgg Holpe	3:1
JV Neunkirchen - SV Netphen	3:3
SG Geb. Land Steinerath III - SG Atzelgift II	0:2
SSV Weyerbusch II - SSV Hattert II	3:1
SG Wolfstein - SG Betzdorf II	4:7
SG Wolfstein - SG Geb. Land Steinerath II	4:2
SG Alpenrod II - SG Grünebach/Bruche	0:0
SG Alsdorf II - ATA Betzdorf	3:1
SSV Weyerbusch III - TuS Eudenberg II	1:6
TuS Alchen - HC Harbach	5:4
Spvgg Holpe-Steinmühlhag. - SG Honigsessen	3:4
JV Neunkirchen - SG Malberg II	0:5
SG Kroppach II - SG Bruchertseifen II	4:5
SG Wolfstein II - SG Daaden II	4:2
Spvgg Wallerhausen - SG Niederhausen	6:2
Spvgg Wallerhausen II - SG Honigsessen II	1:1
Spvgg Hurst-Rosb. III - SG Niederhausen II	2:2
SSV Haigerseelbach II - SV Derschen	0:2
SG Mudersbach II - SG Grünebach	3:2
SV Wenden II - SV Niederfischbach II	3:0
SG Guckheim - SG Nornborn	4:4
TuS Montabaur - SV Hundsangen	2:2

SG Ahrbach - SV Windhagen	4:2
TuS Rodenbach - SV Göllesheim	3:5
Kosova Montabaur - RW Koblenz II	3:0
SG Puderbach - SG Westerburg	0:1
SG Ellingen II - SG Neitersen II	5:1
Spvgg EGC Wirges - SG Mendig	2:4
TSG Oberbrechen - SG Rennerod	1:2

Tennis

Rheinlandliga Männer Gr. 022

ASG Altenkirchen - Traben-Trarbach 21:0. Traben-Trarbach sah sich aufgrund vieler verletzter Spieler nicht imstande, in Altenkirchen anzutreten, und sagte relativ kurzfristig ab.

1. SG Koblenz/Höhr II	3	49:14	6:0
2. TC Mülheim-Kärlich	2	32:10	4:0
3. TC Neumagen-Dhron	2	23:19	2:2
4. VfL Bad Kreuznach	3	33:30	2:4
5. ASG Altenkirchen	3	26:37	2:4
6. TV Guckheim	3	21:42	2:4
7. TC Traben-Trarbach	2	5:37	0:4

Termine

Fußball

Geplante Testspiele: u. a. Daaden - Westerburg (Di., 19.30 Uhr), Weitefeld - Hickengrund (in Friedewald), Freudenberg - Wallmenroth, Nauroth - Mudersbach (in Norken), Roßbach/Verscheid - Ellingen, SF Siegen - Bad Westernkotten (alle Mi., 19 Uhr), Müschenbach - SG Betzdorf (in Hachenburg), Mittelfeld - Niederdreisbach (beide Mi., 19.30 Uhr), Herdorf - Germania Salchenrod II (Do., 19 Uhr).

Tennis

Männer 60, Rheinlandliga: Oberfell - Rosenheim (Do., 15.30 Uhr).

Männer 65, Oberliga: Kirchen - Rotenbühl (Mi., 11 Uhr).